

# Gedanken zur 9. CannaTrade, wieder mit Legalize it!-Stand

**Nach zwei Jahren ohne fand die diesjährige CannaTrade in Bern wieder mit einem Legalize it!-Stand statt. Ein kleines, aber feines Team verteilte 5'000 Flyer, fand ein paar neue Mitglieder und hat die vier anstrengenden Tage gut überstanden.**

Zum neunten Mal hat sie stattgefunden, die Schweizer Hanffachmesse in Bern. Einmal im Jahr trifft sich die CH-Hanfzene mit Europa und dem Rest der liberalen Welt, stellt ihre bewährten und neuen Produkte vor und bietet sie zum Verkauf an. Ein Lob sei an dieser Stelle den Veranstaltern gewährt, denn: Die CannaTrade wurde durchgeführt! Sämtliche Behörden- und Hallenbesitzerauflagen wurden erfüllt. Der Sicherheit und Gesundheit der Anwesenden wurde Rechnung getragen. Im richtigen Verhältnis, für mündige Bürger würdig.

## **Zwei Messen zur gleichen Zeit**

Ein Aushang beim Einlass wies auf das geltende Betäubungsmittelgesetz hin (ohne Hinweis es auch einzuhalten). Es wurde keine Störung der öffentlichen Ordnung festgestellt, alles lief gesittet und cool ab. Wohl im Gegensatz zur gleichzeitig auf dem Areal stattfindenden Erotikmesse «Amor». Jedenfalls will die BEA Expo diese Messe nicht mehr veranstalten, die CannaTrade hingegen schon.

Man stellte aber glücklicherweise keine all zu grosse Vermischung fest. Waren die THC-KonsumentInnen doch selber schon sexy genug – einfach schön anzusehen! Im Messehotel sind beide Gruppen durch ihre Toleranz und ihren Respekt zueinander positiv aufgefallen.

## **Herzallerliebste: die Hanfmode**

Zum eigentlichen Showhighlight der Hanfgewerbemesse zählte die professionelle und trotzdem sympathische Modenschau. Viel Gezeigtes war nicht alltagstauglich und nicht für die Strasse gedacht. Zuckersüss die Mutter-Kind-Mode, praktisch und erhaben. Das Gesehene konnte vor Ort gleich gekauft werden. Hanf goes sexy!

## **Auch der Konsum kam nicht zu kurz**

Der diesjährige Joint-roll Wettbewerb brachte zwei wahre Kunstwerke hervor. Die Winti-Rollers mit der rauchbaren Kopfbedeckung unterlagen diesmal leider hauchdünn gegen den filigran-reichverzierten

Riesenjoint. (Bei dem einfach nicht ganz klar war, wer der Baumeister war.)

## **Erschwerte Information**

Die Vorträge über den Anbau waren schlecht besucht. Zu viel Lärm machte es den Vortragenden nicht leicht, gehört zu werden. So dass sich die Interessierten in den vordersten Reihen um den Erzähler scharten. Die englische Sprache erschwerte es zusätzlich, Wissenswertes aufzunehmen.

## **Schweizer Hanf unter Druck**

Der Canna Swiss Cup fand beinahe nicht statt. (Die Repression lässt grüssen!) Einzig die witzige Moderation und die tollen Preise konnten ein wenig darüber hinwegtrösten, dass die Züchter (unsere Kämpfer an der Anbaufront) nicht zu sehen waren. Warum das Muster Nummer eins zum Sieger gewählt wurde, ist ein Rätsel und unverständlich geblieben. Ob es an der kurzen Beurteilungsphase lag? Die meisten scheinen wohl nicht weiter gekommen zu sein beim richten als bis zur Sorte eins.

## **Vorsichtige Verdampferanbieter**

Einige Anbieter von Verdampfern verzichteten darauf, ihre neuen Geräte mit Heilkräutern der Besucher bestücken zu lassen. Stattdessen konnte man den neuen mit einer LED-Anzeige versehenen Volcano von den kompetenten MitarbeiterInnen mit Eukalyptus gefüllt testen. Diese Dämpfe liessen einen dann zwar frisch aufatmen, aber ergaben kein objektives Urteil in Bezug auf Hanfverdampfung.

Mutiger sind andere Anbieter verfahren. So dass sich dort zeitweise grössere Menschentrauben vor dem Stand ansammelten, die alle einen Verdampfer kaufen wollten, nachdem sie das Dampfgerät für Vernünftige unter fachkundiger Anleitung gleich selber richtig ausprobieren konnten.

## **Muss man die Mischung im Joint sehen?**

Eine schöne Idee kam mit dem Transparentpapier von Beleza aus Spanien auf den Markt. Ob es sich durchsetzt, wird die Zeit

zeigen, scheint es doch ein wenig dick geraten zu sein.

## **Die Repression hat Spuren hinterlassen...**

Es gab noch so viel Klassisches, Schönes und Neues zu entdecken und die CannaTrade zeigte einmal mehr: Wir sind noch lange nicht tot! Natürlich haben viele hohe Strafen erhalten, viel Schlimmes durchgemacht in den letzten Repressionsjahren. Trotzdem sind sie alle gekommen und haben das Lächeln noch nicht ganz verlernt. Die Legalisierungsbewegung in der Schweiz lebt weiter, kleiner als auch schon, aber: It's alive!

## **...und auch wieder neu zugeschlagen!**

Bedauerlich war, dass sich noch ein Pärchen Zivilfahnder zur Machtdemonstration unter das Treffen Gleichgesinnter mischte und mit Verzeigungen und Beschlagnahmungen stören musste (und die Notwendigkeit unserer Rechtshilfebroschüre allen klar vor Augen führte). Zu verdanken haben wir das den missionarischen Leuten der christlichen Eltern, die schon mal vor sorglich eine Anzeige deponierten. Zwei ganz Verwegene fanden es auch angebracht, uns mit Holzkreuzen und lächerlichen Aussagen über den THC-Konsum belehren zu müssen. Was dann aber doch schon ausreichte, um zum Hauptthema der lokalen Medienberichterstattung zur CannaTrade zu werden.

## **Wir wollen toleriert werden!**

Viele von uns sind hart arbeitende, steuerzahlende Mitbürger und möchten sich wenigstens drei Tage im Jahr ungestört austauschen können, ohne von undifferenzierter Meinungsmache beim Eingang oder der Staatsmacht im Inneren belästigt zu werden. Ist das eigentlich schon zu viel verlangt an Toleranz?

Aus persönlicher Sicht hat sich unser Auftritt gelohnt, freuen wir uns also auf die 10. Ausgabe im 2008, auf bekannte und neue Gesichter und Geschichten. Ein erfolgreiches Jahr euch allen, bis dann!